

Zukunft Betagtenheim: Factsheet zur Medienorientierung vom 26. Juni 2009

Ausgangslage:

- Das Betagtenheim ist zwingend sanierungsbedürftig: Der Projektkommission Betagtenheim liegt seit Dezember 2008 ein Vorprojekt für den Um- und Ausbau des bestehenden Betagtenheims mit genauer Kostenschätzung von 27 Millionen Franken vor.
- Seit 2008 ist auch klar, dass private Investoren auf dem ehemaligen Cellwar-Areal an der Bernstrasse ein regionales Alters- und Demenzzentrum planen.
- Die hohen Umbaukosten und die damit zu erwartenden Finanzierungskosten veranlassten die Projektkommission im Frühjahr 2009, mit den privaten Investoren Kontakt aufzunehmen. Die Investoren liessen auf eigene Kosten prüfen, ob eine Zusammenlegung der Projekte sinnvoll wäre und kommen zu einem positiven Ergebnis.
- 15. Juni 2009: Der Gemeinderat sisiert das Projekt Um- und Ausbau Betagtenheim und will eine vertiefte Abklärung der "Alternative zum geplanten Umbau".

Auswirkungen der allfälligen Variante "Zusammenlegung" Betagtenheim

Positiv:

- Keine Investitionen in einen Umbau, der kostspielig ist und trotzdem keine optimalen Betriebsabläufe ermöglichen wird.
- Gemeinde muss kein finanzielles Risiko eingehen (würde die Gemeinde einen Umbau des bestehenden Betagtenheims im Umfang von rund 27 Millionen in Auftrag geben, betrüge die Amortisationsdauer für die gesamten Investitionskosten schätzungsweise 38 Jahre).
- Ein topp moderner Neubau kann zu 100 % betriebs- und bedürfnisgerecht erstellt werden.
- Bewohner und Mitarbeitende des bestehenden Betagtenheims müssen keine Umbauphase mit Lärm, Dreck, Umzügen und technischen Einschränkungen erleiden.
- Keine Konkurrenz zwischen zwei ähnlich gelagerten Anbietern.
- Konzentration des Angebots an einer Stelle.

Negativ:

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass das bestehende Betagtenheim einen sehr guten Ruf genießt. Der Gedanke, dass das Betagtenheim in Zollikofen auf privatwirtschaftlicher und damit auch gewinnorientierter Ebene geführt werden soll, dürfte für einige Einwohnerinnen und Einwohner Zollikofens zumindest befremdend sein. Jedoch verfügen im Kanton Bern bereits heute rund 50% aller Alters- und Pflegeheime über privatwirtschaftliche Strukturen und ab 2010 werden mit einheitlichen kantonalen Kostenobergrenzen die bis heute möglichen Tarifunterschiede weitgehend wegfallen.

Bemerkung Gemeinderat:

Dem Gemeinderat betont, dass er zur Zukunft des Betagtenheims noch keinen definitiven Beschluss gefällt hat. Es geht im Augenblick lediglich darum, dass er – und schliesslich auch das Parlament und das

Stimmvolk – über die notwendigen Grundlagen verfügen, um die Pro- und Kontra-Argumente gegen einander abzuwägen. Das letzte Wort hat das Stimmvolk!

Weiterer Projektablauf

- Voraussichtlich im August 2009 will der Gemeinderat entscheiden, ob er dem Grossen Gemeinderat und anschliessend dem Stimmvolk die Variante Umbau, die Variante "Zusammenlegung" Betagtenheim oder eine Variantenabstimmung zum Entscheid vorlegen will.
- Februar 2010: Vorlage GGR.
- März, spätestens Ende Juni 2010: Volksabstimmung.

Projektorganisation Betagtenheim

Da es sich beim Vorhaben, Zusammenschluss mit dem Alterszentrum an der Bernstrasse, nicht mehr um ein Bauprojekt, sondern um eine weitergehende Veränderung der Altersvorsorge in der Gemeinde handelt, ist die für den Um- und Ausbau des Betagtenheims eingesetzte Projektkommission nicht mehr das richtige Organ für die Bearbeitung. Sie ist bis zur definitiven Entscheidung in Warteposition zu versetzen.

Neue Projektorganisation:

Zuständiger Gemeinderat: Kurt Jörg (Vizegemeindepräsident / Departementvorsteher Finanzen)

Projektleitung: Hans Reber (Mandatsträger / ehem. Bauverwalter)

Behördedelegation: Michel Cotting (Departementvorsteher Soziales)
Urs Teuscher (Leiter Sozialdienste)
Kurt Jörg (Departementvorsteher Finanzen)
Daniel Bichsel (Finanzverwalter)
Stefan Funk (Departementvorsteher Planung / Gemeindepräsident)
Beat Baumann (neuer Bauverwalter)
Emanuel Martig (Leiter Betagtenheim Wahlackerstrasse)
Erich Roth (Präsident Altersheimverein)

Die Träger des privaten Projekts Alterszentrum Zollkofen

- Fachberatung und Vertretung Betriebsgesellschaft, Beat Wenger, Invisio AG;
- Investorengruppe, vertreten durch René Huber, Huber & Ploerer Verwaltungen AG.